

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937

16.3.1937 (No. 75)

Karlsruher Tagblatt

Bezugsbedingungen:
 Bezugspreis: monatlich durch Träger 2.—RM, einschließlich Trägerlohn, durch die Post 2.—RM, (einschl. 85 Ppf. Postbeförderungsgebühren) zuzüglich 42 Ppf. Bestellgeld. In der Geschäftsstelle oder den Zweigstellen abgeholt 1.70 RM. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises. Abbestellungen können nur bis zum 25. eines jeden Monats erfolgen.

Karlsruher Zeitung
 für Kultur und Wirtschaft
Badische Morgenzeitung
 Amtsblatt für die Bezirke Karlsruhe Stadt und Land,
 sowie für den Bezirk Bruchsal

Gegründet 1756
 Einzelverkaufspreis: Werktags 10 Ppf., Sonn- und Feiertags 15 Ppf. — Anzeigenpreise: lt. Preisliste Nr. 6: die 22 mm breite Millimeterzeile 6 Ppf., die 68 mm breite Textzeile 80 Ppf. Nachsatz nach Staffel B. Ermäßigungen lt. Preisliste. Für die Ausführung von Anzeigen-Aufträgen gelten die vom Verleger erlassenen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Karlsruhe. Geschäftsstelle: Karl-Friedrich-Straße 14. Fernsprecher Nr. 20, Postfachkonto Nr. 3515

Nach der Haager Konferenz der „Oslomächte“

Keine politische, militärische und Wirtschaftsfrent errichtet

Der „Skandinavische Gedanke“ und seine Hintergründe

Das Gespräch um den Westpakt

Gegenüber der Meinungen. Adria-Abkommen

(:) Kopenhagen, 15. März
 Ueber die Beratungen der sogenannten Oslomächte, also der skandinavischen Staaten, sowie Hollands und Belgiens, in Haaga und über ihre Ergebnisse waren bis jetzt nur sehr allgemeine und unzureichende Mitteilungen an die Öffentlichkeit gekommen. Man konnte lediglich aus dem Verhalten der Presse der beteiligten Länder schließen, daß der Gedanke einer so weitgehenden, nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch militärischen und politischen Zusammenarbeit dieser neutralen Staatengruppe, wie sie im Plan der Einbeziehung ursprünglich gelegen hatte, auf große Hindernisse stieß, daß diese im wesentlichen durch die Stellung Dänemarks verurteilt wurden, und daß schließlich in Haaga nichts neueswertes Neues erreicht worden ist.

und eine Einladung Sanders für den März nach London, woraus das außerordentliche Interesse ersichtlich war, das man in England dieser skandinavischen Bewegung, zunächst wohl aus wirtschaftlichen, dann aber auch aus allgemein politischen Gründen entgegenbrachte.

Nach diesen Vorbereitungen schien der holländischen Regierung der Plan schließlich so geneigt zu sein, daß sie die Einladungen zu der gemeinschaftlichen Konferenz im Haag ergehen ließ.

Wir hätten keinen Anlaß, das offenkundige Scheitern dieses geplanten Osloer Zusammenstoßes besonders zu kommentieren, wenn

sich nicht aus dem Begleitkonzert der beteiligten Presse der Verdacht ergeben hätte, daß bei diesen Beratungen Beweggründe mitgespielt, die sich, zumindest wirtschaftspolitisch, gegen Deutschland richteten. Dies ist natürlich von den amtlichen Trägern der Bewegung bestritten worden, aber es dürfte kein Zweifel darüber sein, daß die schiefen Auffassungen, die von englischen Regierungsvertretern über die „deutsche Wirtschaftsentartung“ und den Vierjahresplan geäußert wurden, auch in den skandinavischen Ländern vielfach bestehen. Die nächste Auffassung der dänischen Regierung hat schließlich den sich bildenden Ring gesprengt, der von politischen Nebenabsichten nicht ganz frei war.

Worum handelt es sich bei dem Westpaktgespräch, das jetzt durch die deutsche und die italienische Antwortnote neu belebt worden ist?

Zunächst halten wir fest: es besteht ein Gegensatz zwischen England und Frankreich einerseits und Deutschland und Italien andererseits darin, daß die Westmächte unter Führung Englands am liebsten etwas ganz neues an die Stelle des alten Locarnoabkommens setzen möchten, nämlich einen gegenseitigen Verbandspakt im Zeichen dessen, was man drüben „kollektive Sicherheit“ nennt im Verbandspakt, der auch England in den Kreis der zu schützenden Mächte hineinzieht.

Wenn es zwischen England und Italien keine Spannung gäbe, könnte man sich vielleicht über einen solchen Gedanken unterhalten. Da diese Spannung aber vorhanden ist, könnte die — von London auch ganz offensichtlich gewollte — Praxis einer derartigen Paktspolitik nur so aussehen, daß wir womöglich eines Tages gezwungen sind, in einem Kriege zwischen England und Italien Partei zu ergreifen und zwar an der Seite Großbritanniens gegen Italien! Daß wir das nicht wollen, versteht sich von selbst. Erst muß das Verhältnis zwischen England und Italien in einer alle Zweifel ausschließenden Weise bereinigt sein, bevor man sich mit einem Verbandspakt im Sinne Londons beschäftigen könnte.

Für uns und für Italien kommt nach alledem nur eins in Betracht, nämlich der Abschluß eines neuen Westpakts unter ausdrücklicher Beschränkung auf das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich. Das heißt also: Frankreich verpflichtet sich, uns nicht anzugreifen; und wir verpflichten uns, Frankreich nicht anzugreifen. Und wie bisher, übernehmen England und Italien die Garantie; sowie die Verpflichtung nicht eingehalten wird, und ein unprovoked Angriff erfolgt stellen sich die beiden Garantiemächte schützend neben den Angegriffenen. Das wäre ein klarer und sauberer Vertrag.

Belgien aber wird eine besondere Stellung zugewiesen. Entsprechend seinen eigenen Wünschen! Das heißt: Belgien bleibt gänzlich außerhalb aller Möglichkeiten. Die Großmächte, die Belgien benachbart sind garantieren ihm ausdrücklich seine unbedingte Neutralität.

Der belgischen Staatskunst ist es gelungen, London und daraufhin auch Paris soweit mürbe zu machen daß sie grundsätzlich einer solchen Konstruktion zustimmen. Die Forderung Englands und Frankreichs jedoch, daß Belgien weiterhin, bis zum Zustandekommen des neuen Pakts bei seinen Verpflichtungen vom März des vorigen Jahres beharren und demgemäß Generalstabsbesprechungen hinnehmen müsse, wird ebenfalls grundsätzlich aufrechterhalten. Die Engländer und die Franzosen sagen, Belgien könne ja doch eines Tages von Deutschland angegriffen werden, dann müßten England und Frankreich Belgien beistehen. Dazu sei aber — schon aus militärtechnischen Gründen — eine vorherige Fühlungnahme der Generalstäbe untereinander notwendig.

Man wird es begreifen können, daß Belgien sich dieser Forderung entgegenstemmt; denn ihre Erfüllung wäre ja praktisch gerade das Gegenteil jener Neutralität die Nichtstun des gesamten politischen Handels für Belgien sein soll. Wie es heißt, habe man sich in London bereits damit abgefunden, daß die Forderung nur noch platonisch vorgetragen wird, daß man sie auf dem Papier belächelt, aber nicht auf ihre Erfüllung drängt.

Soweit wäre alles ganz gut und schön. Aber nun kommen wir zu dem Knoten den es aufzulösen gibt. Nehmen wir an, der Westpakt sei abgeschlossen, und Deutschland und Frankreich hätten sich gegenseitig zum Nichtangriff verpflichtet. Und nun gäbe es im Osten eine kriegerische Verwicklung zwischen Deutschland und Sowjetrußland oder zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei. Was geschieht dann? Welcher Pakt genießt dann den Vorrang; der

Dr. Ley über die Bauten der Partei

Rudolf Heß weist das neue Gauhaus Westfalen-Nord

(:) Münster i. Westf., 15. März

Hier erfolgte die Uebergabe des neuen Gauhauses der NSDAP Westfalen-Nord in Gegenwart des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß. In der Ehrenhalle übergab Rudolf Heß, in einer kurzen Ansprache, das Haus seiner Bestimmung, ein organisatorischer Rückhalt zu sein für die neue große Idee, die das Volk erfüllt, als Symbol des Volkes zu dienen und als Haus des Volkes dazustehen in bestem Sinne. Rudolf Heß schloß mit einem Gruß an das Volk und seinen Führer durch ein freudiges Sieges-Gelächter.

Vor dem im Sitzungssaal des neuen Gauhauses verammelten Kreisleitern des Gauwes sprach dann Reichsorganisationsleiter Dr. Ley über die Bedeutung der neuen Bauten der Partei. Der innere Aufbau der Partei und die Aufgabenstellung sind klar und durchgeführt. Genau so haben bereits unsere Feste und Feiern eine weisensmäßige Form angenommen. Wir sind dabei, unser selbst gewähltes Schulungs- und Erziehungsprogramm auszubauen. Der Glaube einer Zeit äußert sich in den Bauwerken dieser Zeit. So bauen wir unsere Gau- und Kreishäuser, unsere Ordensburgen und Schulungsheime. Der Nationalsozialismus ehrt und achtet, was die Zeit vor ihm baute, wenn es schon und architektonisch gut ist; aber er lehnt es ab, in die alten Gebäude hineinzugehen; denn die Partei baut sich ihre Häuser selbst, weil sie ihrem eigenen Glauben auch in eigenen Bauwerken Ausdruck geben will. Der Führer selbst gestaltet die Hauptstadt der Bewegung völlig neu; in Nürnberg entsteht das größte Beispiel aller Zeiten. Und dieses herrliche Beispiel des Führers wird von allen Parteistellen nachgeahmt. Die Bauwerke unserer Zeit werden einmal künden, daß die Männer dieser Zeit einen unbedingten und fanatischen Glauben in sich trugen, den sie so mit Stein in die Ewigkeit meißelten.

Die angekündigte Sondermarke zum Geburtstag des Führers

Die Sondermarke zum Geburtstag des Führers

aus Berlin, 15. März

Die angekündigte Sondermarke zum Geburtstag des Führers wird einen Fremdwert von 6 Ppf. haben. Die Marke zeigt das Bild des Führers nach einer Aufnahme des Reichsbildberichterstatters Heinrich Hoffmann; ihr Entwurf stammt von Prof. Richard Klein, München. Sie wird in Form eines Viererblocks auf Wasserzeichenpapier gedruckt werden; das ganze Blatt wird die Größe einer Postkarte haben. Die Marken in der Größe 23x27 mm werden im Maststiefdruckverfahren gedruckt, das sich zur Wiedergabe von Bildnissen besonders gut eignet. Unter den vier Marken des Blattes wird ein Ausspruch des Führers aufgedruckt.

Harter Kampf um Guadalajara

Schwere Unruhen in Madrid / Zwist in Valencia

(:) Salamanca, 15. März

Auf allen Abschnitten der Guadalajara-Front ist die Gefechtsintensität am Montag früh bei Eintritt besseren Wetters wieder aufgelebt. Besonders heftig wird in den Wäldern nördlich von Torija gekämpft, wo die internationale Brigaden dem Vormarsch der nationalen Truppen starken Widerstand entgegensetzt. Die nationalen Flieger griffen immer wieder in den Kampf ein und warfen eine große Anzahl von Bomben über den Stellungen der Bolschewisten ab.

Für die in der letzten Woche von den Nationalen befreiten Orte an der Guadalajara-Front sind große Lebensmitteltransporte unterwegs, da die roten Truppen bei ihrer Flucht alle Vorräte mitgenommen haben. Rundfunknachrichten zufolge, kam es in Madrid zu schweren Unruhen. Zwischen Sozialisten und den sogenannten Ordnungsgorganen brachen blutige Kämpfe aus, als eine ungenügend erschienene Nummer des Blattes „El Sindicalista“ beschlagnahmt

wurde. Im Verlauf der Unruhen sollen mehrere Bomben explodiert und zwei Redakteure des Blattes getötet worden sein.

Caballero soll abgelöst werden

London, 15. März
 „Daily Mail“ will wissen, daß die leitenden Bolschewisten in Valencia sich in den Saaten liegen und eine „Minister“-Krise dort bevorsteht. Der diplomatische Vertreter Valencias in Paris sei deshalb Hals über Kopf nach Valencia abgefahren. Die Anarchisten wünschten Caballero zu stürzen und an seine Stelle den augenblicklichen „Justizminister“ Garcia Oliver zu setzen. Die andere Gruppe, geleitet von Moskau, wolle zwar auch Caballero los werden, wolle aber ein „Kabinett“ unter Leitung von Negruin, von dem man behauptet, daß er im sowjetrussischen Solde stehe. Es sei schon zu mehreren Zusammenstößen mit den Anarchisten gekommen, die verächtlich zu Worten geführt haben. Caballero habe schon öffentlich gedroht zurückzutreten, wenn keine Einigung zu schaffen sei.

Der Führer und Reichsminister hat dem Schah von Iran zu seinem Geburtstag herzliche Glückwünsche übermittelt.

Der Leiter des Reichsverbandes Deutscher Presse, Weiß, sprach über Pressefragen, u. a. auch über Kunstbetrachtung.

Die bisherigen Maßnahmen der Reichsregierung zur Verbilligung der Speisekarte und zur Regelung des Bezuges von Konsummargarine für die minderbemittelte Bevölkerung werden in den Monaten April, Mai und Juni 1937 fortgesetzt.

Der angekündigte Gegenbesuch Dr. Schulzings in Budapest wird voraussichtlich Mitte dieser Woche stattfinden. Diesem Besuche soll zu Beginn der Karwoche die angekündigte offizielle Reise Dr. Schulzings nach Rom anschließen.

Der Wirtschaftsrat der Balkanentente wird am 18. März in Athen zu einer Tagung zusammenzutreten.

Zwei Jahre allgemeine Wehrpflicht

Göring spricht über alle deutschen Sender

aus Berlin, 15. März

Anlässlich der zwei-jährigen Wiederkehr des Tages der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht am 16. März 1935 finden auf Befehl des Reichskriegsministers am Dienstag im ganzen Reich Gedenksfeiern statt.

Im Reichsluftfahrtministerium wird der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, um 11 Uhr vormittags im Ehrenhof eine Ansprache halten, die auf alle deutschen Sender übertragen wird. Bei dieser Gelegenheit werden die Fahnen der in Berlin und Umgebung stationierten Teile der Luftwaffe in die Röhrenhalle des Reichsluftfahrtministeriums übergeführt.

Reichskriegsminister von Blomberg hat angeordnet, daß die Wehrmacht die Wiederkehr des Tages der Wehrfreiheit am 16. März würdigen beachtet. Außer der feierlichen Flaggenhissung und der Beflaggung der Dienstgebäude der Wehrmacht finden am Vormittag bei den Truppenteilen Appelle statt, bei denen die Kommandeure der Bedeutung des Tages denken. Der Nachmittag ist dienstfrei.

Freiwillige für den Flottendienst

Zu Beginn jedes Vierteljahres werden Freiwillige für den Flottendienst der Kriegsmarine eingeteilt. Meldung mindestens ein Jahr vorher.

Schlösser und Elektriker aller Arten, Mechaniker und Feinmechaniker, Schmiede und Kupferschmiede, Klempner, Installateure, Musiker aller Instrumente.

Die Freiwilligen müssen deutsche Staatsangehörige, deutschblütig, wehrwürdig, unbescholten und unverheiratet sein und den Geburtsjahrgängen 1916 bis 1921 angehören.

Das Einstellungsgesuch ist mit dem Vermerk: „Einstellung in den Flottendienst“ an den II. Admiral der Ostsee (Einstellung) in Kiel oder

an den II. Admiral der Nordsee (Einstellung) in Wilhelmshaven zu richten. Frühzeitige Meldung ist schon mit Rücksicht auf den vorher abzuleistenden Arbeitsdienst notwendig.

Näheres enthält das „Merzblatt für den Eintritt in die Kriegsmarine“, das durch das Wehrmeldeamt zu beziehen ist.

Einstellung von Schiffsjungen, wie sie in der Vorkriegszeit für Schulklassen unter 17 Jahren üblich war, findet nicht mehr statt.

Vorgebildeten empfohlen, ein Handwerk zu lernen.

Ringtennis

Hallenpielrunde:

Die Mannschaftswettkämpfe um die Hallen-Ringtennismeisterschaft in Karlsruhe sind in vollem Gange. Nachstehend folgt eine Uebersicht über den derzeitigen Stand der Spiele:

Table with columns: Vereine, Spiele, Einzel, Doppel, Punkte auf. Lists teams like RBVg 1, RBVg 4, etc.

Wetternachrichtendienst

des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Geophysik

Ausichten für Mittwoch: Nach anfänglicher Beruhigung und Besserung voraussichtlich wieder zunehmende Unbeständigkeit, nachts vielerorts Frost.

Rheinwasserstände:

Oberrhein, 14. März: 236 cm; 15. März: 242 cm. Rheinfisch, 14. März: 192 cm; 15. März: 198 cm.

Neue Invalidenmarken. Nach einer im Reichsarbeitsblatt von 1937, Teil IV, Seite 76, veröffentlichten Verordnung des Reichsarbeitsamtes werden vom 5. April 1937 an neue Invalidenmarken auszugeben.

Mitteilungen des Bad. Staatsbeters. Audra Koleska mit der Bad. Staatskapelle. Audra Koleska wird nach von ihrem letzten Konzert in diesem Winter in better Erinnerung sein.

SENDEFOLGE DES REICHSENDERS STUTTGART

Dienstag, den 16. März 1937. 6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht - 6.05 Orchester - 6.30 Frühkonzert. In der Pause: von 7.00-7.10: Feiernachrichten - 8.00 Wasserstand - 8.05 Wetterbericht.

UND DES DEUTSCHLANDSENDERS

6.00 Gedenkbild, Morgenzeitung, Wetterbericht, Schallplatten - 6.30 Frühkonzert - 7.00 Nachrichten - 10.00 Deutsches Volkstheater: Welt auf dem Wege - 10.30 Feiernachrichten - 11.15 Schweizerbericht - 11.30 Von Gierichalen und Chereziern - 11.40 Der Bauer spricht, der Bauer hört; Wetterbericht - 12.00 Musik zum Mittag - 12.35 Zeitzeichen - 13.00 Gedenkbild - 13.15 Musik zum Mittag - 13.45 Neueste Nachrichten - 14.00 Mitternacht von Drei bis Drei - 15.00 Wetter, Schallplatten - 15.15 Vom Arbeitsdienst für die weibliche Jugend - 15.45 Friedrich Heubach singt - 16.00 Musik zum Nachmittag - 17.00-17.10 „Der kleine Südfeld“ - 17.50 Sänger spielen auf - 18.20 Zeitliche Zeitungschau des Deutschen Dienstes - 18.40 Wetter von Weltweit aus seinem Roman „Arbiter“ - 19.00 Und die Gelernten! - 19.45 Deutschlandfunk - 19.55 Symphonie - 20.00 Kernspruch; anschl. Wetter, Schallplatten - 20.10 Großes Unterhaltungskonzert - 22.00 Wetter, Tages- und Sportnachrichten; anschl. Deutschlandfunk - 22.30 Eine kleine Nachtmusik - 22.45 Schweizerbericht - 23.00-24.00 Wir bitten zum Tanz!

Tagesanzeiger

Dienstag, den 16. März 1937. Bad. Staatsbeter: 20 Uhr: Der Ministerpräsident. Allgemeines Programm: 20.15 Uhr: Varietèprogramm. Capitol: 20.15 Uhr: San Franzisko. Union: San Franzisko. Gloria: Grauenleib - Grauenleib. Ball: IA in Oberbären. Ball: Grauenleib - Grauenleib. Schauburg: Varietè. Kaffeehaus: Kapelle des Gen.-Sembrich. Kaffeehaus: Kapelle Walter Weib. Kaffeehaus: Kapelle Hans Weibach. Weinhaus: Kabarettprogramm.

Besser wohnen-behaglich leben!

Sonderbeilage „zum bevorstehenden Wohnungswechsel“ zum Karlsruher Tagblatt, vom 16. März 1937

Dieses Zeichen erleichtert Ihre Möbelwahl. GEBRÜDER KLEIN. Rüppurrerstraße 14 Durlacherstraße 97-99.

Matratzen 3teilig, von 17.50 an. Kompl. Bett m. Matr., 61.80. Bett-Couch... von 67.- an. Chaifelongue... von 26.- an. M. Kachur, Kaiserstraße 19.

Zum Umzug empfehle: Fußbodenlack, Parkettputz, Putzwolle, Bürsten, Mop usw., Oelfarben, Lackfarben, Putztücher. Drogerie Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19, Telefon 519.

Ruhig schlafen - nur im guten Bett. Spezialität: Schlaffia- u. Kapok-Matratzen mit 10jähriger Garantie. O. SCHÖFFLER, Polsterwerkstätte Zähringerstraße 74.

Gardinen im Fachgeschäft. Hoyer, Waldstraße 12.

TAPETEN LINOLEUM. h. Durand, Akademiestr. 35, Telefon 2435 neben Kaiserpassage.

Umzugstage. Der 1. April, einer unserer Hauptumzugstermine, wirft bereits seine Schatten voraus. Schon sieht man hier und da in den Straßen die Möbelwagen stehen.

Der Ausruf, den man von jedem Umziehenden immer wieder hören kann, lautet: „Ach Gott, was haben wir doch eine Menge Zeug!“ In der Tat, trotz Entrümpelung, trotz gelegentlichen Ordens und Säuberns in den Kammern, erit beim Umzug tritt's zutage, was wir eigentlich alles besitzen, von wie vielen Dingen wir uns nicht trennen können.

Der Umzug bringt auch viele Schäden ans Tageslicht, auf die man sonst nicht geachtet hätte. Da sind schadhafte Möbel, an denen die Türen nicht mehr recht zugehen wollen, da ist die Farbe rissig und schäbig geworden, da wackelt dies und lottert jenes; jetzt ist es Zeit, vom zuständigen Handwerker Reparaturen vornehmen zu lassen, in die neue Wohnung sollte man nicht mit wackligen oder ungeschönten Einrichtungsgegenständen einziehen!

Nicht selten ist der Umzug auch eine gute Gelegenheit zum Einkauf von neuen Dingen. Vieles, was einem in der alten Wohnung gefallen hat, will uns in der neuen nicht mehr zusagen, da brauchen wir eine neue Lampe, einen neuen Teppich, der den veränderten Raumverhältnissen in der neuen Wohnung angepaßt ist, vielleicht auch eine neue Zimmereinrichtung - kurzum Umzugstage sind auch Kaufstage!

Behaglichkeit im Heim durch Beleuchtungskörper und Elektrische Geräte von Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29. Große Auswahl. - Umzugsarbeiten für Bad, Küche und Beleuchtung werden zuverlässig ausgeführt.

Feurgarderosen. Dauerbrand-Kohlenherde Gas- und Elektr. Herde in neuester Ausführung mit bewährten Sparbrenner Kohlen- und Gasbadeöfen. Hammer & Helbling.

Den Ruf für gute Betten hat seit Jahrzehnten das Wäsche- und Bettenhaus Christ. Oertel. Kaiserstraße 191, Telefon 217. Beachten Sie stets unsere Schaufenster!

Das Fachgeschäft für gediegene, preiswerte Wohnungseinrichtungen. Christian Sitzler, Kaiserstraße 124b, zwischen Moninger u. Waldstr.

Was in Ihrer neuen Wohnung noch fehlt... Gardinen, Dekorationen, Tisch- und Chaiselonguedecken, Schlaf- und Steppdecken erhalten Sie in großer Auswahl überaus preiswert bei CARL SCHÖPF.

Küppersbusch-Herde, Haus- u. Küchengeräte, Gardinenstangen und Zubehör, sowie Putzartikel erhalten Sie im Fachgeschäft PH. NAGEL, Inhaber: W. Sindermann, Kaiserstr. 55, gegenüb. der Hochschule.

Grosse Auswahl in Beleuchtungskörpern, elektr. Geräten, sowie Gas- und Kohlenherden, Badeeinrichtungen finden Sie bei W. Winterbauer, Kriegsstraße 74, bei der Markthalle.

Tapeten • Balatum-Bodenbelag in allen Preislagen, große Auswahl Ausführung von Tapézlerarbeiten Friedrich Hafner, nur Hebelstraße 23 • Telefon 1603

Und die Antenne montiert Ihnen fachgemäß Ihr Radio-Doktor DUFFNER, MARKGRAFENSTR. 54 • RUF 6743

Tapeten neueste Muster lagernd in jeder Preislage für jeden Geschmack Karl Frits, Schützenstr. 26, Telefon 5261

Aus aller Welt

Lehrer und Schüler

Hans Thoma, der berühmte Maler, war von einer Verschleiertheit, die ihn auch in den Tagen der größten Ehrungen nicht verließ.

Die Abwehr

Der Komponist Johannes Brahms liebte es nicht, von überhöflichen Menschen gefeiert zu werden.

Staubfröhen am Metermaß

Die Größe eines Staubfröhchens messen — das sieht wie Spielerei aus. Ist es aber nicht.

Die ist denn auch mit Genauigkeit gemessen worden. Es erwies sich, daß grobe Felsen viel weniger vorkommen, als man gewöhnlich annimmt.

Ein Hund verdunkelt die Stadt

Bizzo ist ein überaus temperamentvoller Hund. Den Schaden hat Herrchen... Aber fützlich war es denn doch gar zu ara.

Der erste Toggenburger

Als die Erde noch wild und leer war, haben die ersten Menschen im allgemeinen vorzogen, sich in den Tälern anzusiedeln.

an die zwanzigtausend Jahre verstrichen. Und man hielt diese Höhlenbewohner für die ältesten Aelpler.

Er wollte nur fröhliche Gesichter um sich sehen

Der Schalterbeamte Mucha der Eisenbahnstation Weiola, einem Vorort Warschaus, feierte seinen Namenstag.

der seinen Namenstag lediglich mit zwei Bierlein Bodca und einem Bier gefeiert hatte, und diese Zecher hatte genau sechs Stutz betragen.



Der größte Kugelförmige Behälter der Welt. In Stuttgart wurde dieser Tage der von der Stadt erbaute größte Hochdruck-Gasbehälter der Welt in Betrieb genommen.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Bon den Börsen / 15. März

Berlin: Aktien abgeschwächt

Nach an der Montagsbörse war das Geschäft still. Die vorliegenden Geschäftsmeldungen, besonders der Börsenbericht, veranlassen die Käufer nicht auszuweichen.

Frankfurt: Still aber freundlich

Marginalis Anrechnung war die Abendbörse sehr still. Die Aktienmärkte unternahm der Rückblick der Dax-Indizes.

Die Aufgabe der Brauereien

Das Brauergewerbe im ersten und zweiten Jahresplan

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Brauerei, Dr. Ernst Böhm, sprach dieser Tage in München über die Aufgabe der Brauereien im ersten und zweiten Jahresplan.

Die Reichsbank gibt Rechenschaft

Der Verwaltungsbericht für 1936 - Arbeitseinsatz, Wiederaufbau und Vierjahresplan

Der Verwaltungsbericht der Reichsbank gibt einen Ueberblick über die deutsche Gesamtwirtschaft, die auch im Jahre 1936 unter dem Zeichen eines vornehmlich durch die großzügigen Maßnahmen der Reichsregierung bestimmten Aufstieges stand.

Einfluß auf manchen Gebieten noch weiter geduldet werden mußte. Zu den bestehenden Verrechnungsabkommen trat eine Reihe neuer Vereinbarungen hinzu.

Fetterzeugung 1913 und 1936

Entsprechend der Umstellung in der Ernährung, die zu einem immer stärkeren Fettverbrauch führte, hat auch die Fetterzeugung in den letzten Jahrzehnten sich immer mehr vergrößert.

Märkte

Karlsruhe, 15. März. Fleischmarkt. Der Fleischmarkt in der Fleischmarktstraße des Städt. Schlachthofes war besetzt mit 16 Rindviehstücken, 14 Hammeln, 16 Schweine etc.

Devisennotierungen

Table with columns for location, currency, and rate. Locations include Cairo, Buenos Aires, London, etc. Rates are listed in various currencies and units.

Der Anbau von Weinreben

Künftige Regelung durch den Reichsnährstand. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat den Reichsnährstand ermächtigt, den Anbau von Weinreben zu regeln.

Wirtschaftliche Rundschau

Ausschüttung der Bank für Grund- und Hausbau in Deutschland im Geschäftsjahre 1936. Die Bank stellt mit, daß ihre Ausschüttung beschlossen habe.

Wirtschaftliche Rundschau (continued)

Wirtschaftliche Rundschau (continued text about economic conditions and forecasts).

Wirtschaftliche Rundschau (continued)

Wirtschaftliche Rundschau (continued text about economic conditions and forecasts).

Wirtschaftliche Rundschau (continued)

Wirtschaftliche Rundschau (continued text about economic conditions and forecasts).

